

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Okt.

Bilanz am 30. Juni 1911: Aktiva: Immobil. u. Grubenfelder 24 170 064, Inventar 12 618 980, Wechsel 45 989, Effekten 283 212, Kassa 162 573, Debit. 199 069 84. — Passiva: A.-K. 16 875 000, Oblig. 6 808 000, Amort.- u. Schulden-Tilg.-F. 9 271 788, R.-F. 1 687 500, Fonds für Wohlfahrtseinrichtungen 209 218, do. für Neubau Krankenhaus 88 391, Disp.-F. 675 000, verschied. Res. 7 725 009, Feuerversich.-F. 200 000, Garantie-F. für Panzerplattenliefer. 500 000, Tant., Grat. u. Dotationen 1 165 945, Kredit. 7 783 962, Gewinn 4 197 987. Sa. M. 57 187 804.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Tant., Grat. u. Dotat. 1 165 945, Div. 4 050 000, Vortrag 147 987. Sa. M. 5 363 933. — Kredit: Fabrikat.-Gewinn nach Abzug der Abschreib. u. Rückl. M. 5 363 933.

Dividenden 1890/91—1910/11: 6, 14, 16, 8, 4, 7, 12, 15, 23, 30, 18, 18, 17, 19, 14, 18, 19, 19, 18, 30, 24%.

Direktion: Erich Karcher, Fritz Saettel.

Prokuristen: Hch. Metzger, Wilh. Schoenberg, Ober-Ing. Paul Siepman, Otto Birckenauer, Gruben-Dir. Freitag.

Verwaltungsrat: Vors. Exz. Gen.-Leutnant von Schubert, Berlin; Geheimrat R. Böcking, Halbergerhütte; Komm.-Rat Ed. Böcking, Mülheim a. Rh.; Fabrikbes. Albrecht Korn, Saarbrücken; Eugen Graf von Waldner-Freundstein, Château de Lévy; Otto Friedr. Weinlig, Burg Lede; stellv. Mitgl.: Exzellenz Graf Siegmund von Berckheim, Berlin; Komm.-Rat Edgard Böcking, Saarbrücken; René de Bobet, Paris.

Sächsische Gussstahlfabrik in Döhlen bei Dresden

mit Filiale in Berggiesshübel.

Gegründet: 7./7. 1863; eingetr. 28./12. 1867.

Zweck: Erzeugung u. Verwert. von Eisen u. Stahl u. damit verwandter Artikel. — Die Ges. übernahm bei der Gründung die 1856 angelegte Fabrik von Nesselrode, Stuedemann & Co., 1871 Erwerb des Gräfl. Einsiedel'schen Eisenwerkes zu Berggiesshübel für M. 345 000. Die dortigen Eisensteingruben befind. sich ausser Betrieb u. sind 1895 teilweise in and. Besitz übergegangen, ebenso früher die Berggiesshübeler Schneidemühle. Die Anlagen bestehen aus Martinwerk, Bessemerei, Tiegelschmelzöfen, Dampfhammerwerk, Kleinschmiede, Walzwerk, Stahlfaçongießerei, Feder- u. mech. Werkstatt, Präzisionszieherei; die hauptsächl. Produktion des Döhlener Werkes besteht in Eisenb.-Schienen, Rillenschienen, Grubenschienen, Stahl in Stangen, Schmiedestücken u. Façonguss, Federn für Eisenb.-Zwecke, blank gezogene Fluss-eisen, desgl. Stahl. Spezialität Automatenstahl, comprimierten u. polierten Wellen etc., während in dem Berggiesshübeler Filialwerk im wesentlichen Eisenguss hergestellt wird. Ein neu erbautes grosses Walzwerk in Döhlen seit 1901 im Betrieb; Baukosten desselben M. 1 864 566. Erworben wurde 1899/1900 zur Ausdehnung des Döhlener Etabliss. ein 17 360 qm grosses Grundstück für M. 69 226. Die Grundstücke in Döhlen u. Deuben b. Dresden haben einen Flächeninhalt von ca. 250 000 qm. Für Neubauten, Erweiterungen u. Anschaffungen wurden 1905/1906—1910/11: M. 320 000, 1 387 911, 1 007 308, 369 046, 487 703, 1 110 995 ausgegeben, u. zwar speziell für die Vergrösser. des Stahlwerkes u. für den weiteren Ausbau der verschied. Werkstätten. Unten angegebener Umsatz für 1910/11 setzt sich zus. aus M. 8 368 582 Absatz in Stahl- u. Eisenwaren u. Ziegelei in Döhlen u. M. 267 530 in Eisengusswaren in Berggiesshübel. Zahl der Beamten 90, der Arb. 1850. Die Ges. gehört dem Stahlwerks-Verbande mit 74 038 t an, davon entfallen 26 638 t auf Produkte A u. 47 400 t auf Produkte B. Die Ges. besitzt auch unterirdische Ziegel-Ringöfen. Gesamt-abschreib. bis 30./6. 1911: M. 8 639 792.

Produktion in Döhlen:	Verkaufte Gussstahlfabrikate	Erlös
1898/99	29 945 000 kg	M. 5 997 945
1899/1900	27 790 000 "	" 6 305 207
1900/1901	31 610 000 "	" 6 974 706
1901/1902	27 699 000 "	" 5 263 134
1902/1903	31 551 633 "	" 5 653 321
1903/1904	37 338 440 "	" 6 485 705
1904/1905	36 602 840 "	" 6 800 137
1905/1906	40 488 534 "	" 7 815 748
1906/1907	51 352 000 "	" 9 871 383
1907/1908	51 353 000 "	" 9 878 898
1908/1909	44 982 000 "	" 8 267 039
1909/1910	43 313 000 "	" 8 113 514
1910/1911	46 800 000 "	" 8 636 112

Kapital: M. 3 750 000 in 2500 Aktien (Nr. 1—2500) à Tlr. 200 = M. 600, 1875 Aktien (Nr. 2501—4375) à M. 1200. Urspr. A.-K. M. 750 000, erhöht lt. G.-V. v. 6./5. 1873 um M. 750 000, lt. G.-V. v. 7./6. 1890 um M. 300 000 (emittiert zu 130%), fernere Erhöhung lt. G.-V. v. 28./10. 1897 um M. 450 000 in 375 Aktien à M. 1200 (div.-ber. ab 1./7. 1897), angeboten den Aktionären zu 190%. Die G.-V. v. 17./2. 1900 beschloss Erhöhung um M. 750 000 (auf M. 3 000 000) in 625 Aktien à M. 1200 mit je 4 Genussscheinen (Nr. 7501 bis 10 000). Diese neuen Aktien, div.-ber. ab 1./7. 1900, wurden von Mende & Täubrich in Dresden zu 200% übernommen und den Aktionären 15.—30./3. 1900 zu 205% abzügl. 4%